



## ANMERKUNGEN ZU MEDIEN UND VERLAUF

Inhalt	Methode	Material
Changes in American farming	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Bilder beschreiben und vergleichen</li><li>■ Statistik auswerten und versprachlichen</li><li>■ Zahlen im Säulendiagramm darstellen</li></ul>	M 1a-b
From family farming to industrialized farming	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Textauswertung mit Leitfragen</li><li>■ Strukturierung von Informationen in Form einer Mindmap</li></ul>	M 2
The beef business	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Bildfolie zum Einstieg in die Thematik</li><li>■ Bild auswerten und Leitfragen entwickeln</li><li>■ Übertragung von Textinformationen in ein Flussdiagramm</li></ul>	M 3 M 4a-b
A family farm in Colorado	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Interview anhand von Leitfragen auswerten</li><li>■ Informationen aus einer thematischen Karte entnehmen</li></ul>	M 5

Quelle: Lenz, T. (2011): Industrial Farming in the USA. In: Lenz, T. u. H. Weible (Hrsg.): Bilinguale Module für die Sekundarstufe I, Braunschweig: Westermann

Das Hauptproblem des bilingualen Unterrichtens ist die Diskrepanz zwischen den fremdsprachlichen Ansprüchen im Sachfach und der eingeschränkten Fremdsprachenkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Aus diesem Grund zwingt der bilinguale Unterricht einerseits zu einer Konzentration auf wesentliche Inhalte und Grundstrukturen (*core content*), die dadurch jedoch nachhaltiger verankert werden. Andererseits ist eine explizite und für die Schülerinnen und Schüler nachvollziehbare Strukturierung der Lerninhalte erforderlich. Ein durchgängiger „roter Faden“, nachvollziehbare Gelenkstellen sowie die Stimmigkeit von Inhalten, Zielen und Methoden sind die Grundlage des Lernerfolgs aller Schülerinnen und Schüler.